

## JULIAN STECKEL, CELLO



Julian Steckels vielgerühmtes Spiel zeichnet sich aus durch „Kraft ohne Druck, Klugheit ohne Zurückhaltung, Humor ohne Koketterie.“ (Süddeutsche Zeitung)

Bereits zuvor Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, gewann Julian Steckel 2010 den ersten Preis und zahlreiche Sonderpreise beim Internationalen ARD-Wettbewerb. Seitdem konzertiert er mit bedeutenden Orchestern, u.a. den drei Münchner Spitzenorchestern, einer Vielzahl der deutschen und europäischen Radiosinfonieorchester, den Bamberger Symphonikern, dem Royal Philharmonic Orchestra London, dem Orchestre de Paris, dem Helsinki Philharmonic Orchestra, den Sankt-Petersburger Philharmonikern und vielen anderen. Zu seinen Partnern am Dirigentenpult gehören u.a. Sir Roger Norrington, Sir Neville Marriner, Valery Gergiev, Jakub Hrusa, Gustavo Gimeno, Mario Venzago, Christopher Hogwood, Heinrich Schiff, Andrey Boreyko, John Størgards, Daniel Raiskin, Andrew Litton, Lan Shui und Michael Sanderling. 2012 erhielt Julian Steckel den begehrten ECHO Klassik für seine Einspielung der Cellokonzerte von Korngold und Goldschmidt und Blochs „Schelomo“ bei AVI music mit der Rheinischen Philharmonie Koblenz unter Daniel Raiskin. Neben der solistischen Tätigkeit widmet sich Julian Steckel intensiv der Kammermusik. Dabei sind Musiker wie Janine Jansen, Christian Tetzlaff, Antje Weithaas, Veronika Eberle, Lena Neudauer, Vilde Frang, Nils Mönkemeyer, Gustav Rivinius, Lars Vogt, Elisabeth Leonskaja, Menahem Pressler und Denis Kozhukhin als Partner an seiner Seite. Ebenso konzertiert er mit den Quartetten Armida und Ébène und ist regelmäßig zu Gast bei Festivals wie „Spannungen“ Heimbach, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Rheingau, Bonn, Schwetzingen, Luzern, Zermatt und Jerusalem.

Die CD-Veröffentlichungen von Julian Steckel und seinem Klavierpartner Paul Rivinius werden von den Kritikern regelmäßig als Referenzeinspielungen gelobt. Die jüngste Veröffentlichung vom Frühling 2016, eine Gesamteinspielung der CPE Bach Cellokonzerte mit dem Stuttgarter Kammerorchester, wurde ebenfalls international ausgezeichnet.

In der laufenden Saison ist Julian Steckel „Artist in residence“ bei den Heidelberger Philharmonikern, gibt Debuts u.a. beim Gewandhausorchester Leipzig, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, in der Elbphilharmonie mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Scottish Chamber Orchestra, bringt das Cellokonzert von Aziza Sadikova zur Uraufführung, folgt Wiedereinladungen des Wiener Musikverein und des Konzerthaus Wien und ist ansonsten in Paris, Amsterdam, Lille, Istanbul, Brüssel, Prag, Auckland und in seiner Pfälzer Heimat Pirmasens zu hören.

Julian Steckel ist seit 2011 Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Er spielt ein Instrument von Urs W. Mächler (Speyer 2005) und lebt in seiner freien Zeit in Berlin.